

Keine zu klein, Stadtläuferin zu sein

Thun Mit 3560 Teilnehmenden starteten rund 200 Personen mehr als im Rekordjahr 2017 am Stadtlauf. Besonders zugelegt hat die Zahl von Kindern und Jugendlichen.



Stolze Medallenträger: Mama Claudia Wittwer mit Sohn Mikka (vier) und Tochter Moana (zweieinhalb) sowie Grosspapa Toni Hadorn nach dem Zieleinlauf der Kleinsten. Fotos: Hans Peter Roth

Hans Peter Roth

«Schau, wenn der grosse Zeiger ganz oben ist, rennen wir los!» Grossvater Toni Hadorn gibt dem vierjährigen Enkel Mikka Wittwer beim Startbereich am Aarefeld in Thun letzte Instruktionen. Schliesslich geht es beim Thuner Stadtlauf auch bei den Kleinsten um nichts weniger als einen fulminanten Sprint über 900 Meter ins Ziel. Die grosse Frage, wirft der Speaker am Start ein, ist zweifellos, ob die elterlichen Begleiter das Tempo ihrer sechs Jahre jungen und noch jüngeren Sprösslinge mithalten können. «Wir haben für dieses Ereignis fleissig trainiert», meint der Grosspapi lächelnd. Zu Hause habe er mit Kreide «Rundeli» zum Entlanglaufen gezeichnet. «Mikka hat schnell begriffen – und eine Abkürzung gezeichnet.»

«Ab wine Ragete»

Mikka freut sich aufs Seckle und die Gschänkli, die am Ziel als Belohnung warten. Seine zweiein-

halbjährige Schwester Moana ist vertieft in die Rennvorbereitungen und will der Presse keine Auskunft geben. Ihre Mediensprecherin ist Mama Claudia Wittwer: «Moana wollte schon vor einem Jahr unbedingt mitmachen. Aber da war sie einfach noch zu klein.» Die Mutter der beiden Kinder darf beim Thuner Stadtlauf gleich zwei Rennen absolvieren. Zuerst mit Moana und Mikka, später dann in einem Team über 6 Kilometer.

Ob 900 oder 1600 Meter, ob 6 oder 10 Kilometer: Am Ziel auf dem Rathausplatz strahlen viele um die Wette mit der Spätsommersonne. Für die einen ist dabei sein alles. Andere laufen um den Sieg. Simea Malozi aus Thun schafft diesen bei den Mädchen U-10 über 1,6 Kilometer und wirkt beim Zieleinlauf erstaunlich entspannt. Sie sei hier «scho männisch» gerannt, meint sie danach routiniert und präsentiert stolz ihre Medaille. Bei den Mädchen U-14 gewinnt Rawa Iseli. Sie sei «ab wine Ragete», kommentiert

die Moderatorin im Zieleinlauf. Schon nach der halben Renndistanz lag das Mädchen aus Schüpfen in Führung. «Der Abstand wird grösser, rief mir mein Vater zu.» Da habe sie gewusst: «Das cha klappe.» Bei den Jungs derselben Alterskategorie wird Fabrice Bätcher für seinen Trainingsaufwand «fünfmal pro Woche» mit dem Sieg belohnt.

Der Stapi läuft mit

Kein Aufwärmen ist nötig, bevor um 19.20 Uhr gewissermassen als «Schlussgang» eines Lauftages, der zum veritablen Stadtfest geworden ist, der Lauf über 10 Kilometer ansteht. Denn es ist warm, sehr warm. Seit Beginn der Läufe um 16 Uhr hat sich bei 25 Grad keine Wolke kühlend vor die Sonne geschoben. Angesagt ist hingegen Dehnen und Einlaufen. Auch für Raphael Lantz und Edi Hirt. Thuns Stadtpräsident Raphael Lantz hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: «Nicht mehr als 15 Minuten auf Edi verlieren!» Dieser lacht. «Das könn-

te er knapp schaffen.» Nicht zum ersten Mal mischt sich der Thuner Stapi unter die 10-Kilometer-Läufer, hat aber dieses Jahr auf einen Start am Schlossbergsprint über 252 Treppenstufen am Vorabend verzichtet. Erst vor wenigen Monaten brach sich Lantz bei einem Velounfall das Jochbein. Ehrenstarter am diesjährigen Thuner Stadtlauf ist Stadtratspräsident Reto Schertenleib.

Gschänkli und Medaille

Der Hauptlauf führt wie 2018 vom Aarefeld zum Schadaupark und zum Kleist-Inseli, dann via Aarequai bis Hilterfingen. Nach dem Wendepunkt geht es wieder den Aarequai entlang zum Mühleplatz und via Bälliz und Markt-gasse zum Schlossberg-Aufstieg mit Finale in der Oberen Hauptgasse ins Ziel auf dem Rathausplatz.

Der Sieger über alle Kategorien beim Hauptlauf heisst Mekonen Tefera aus Herrenschwanden. Er läuft die 10 Kilometer in 32 Minuten 5,7 Sekunden.

ANZEIGE



Rekord zum Abschied der Präsidentin

Bereits beim offiziellen Anmelde-schluss Mitte letzter Woche stand fest, dass es bei den Kinder- und Jugendläufen am diesjährigen Thuner Stadtlauf eine Rekordteilnahme gibt. Und auch insgesamt kamen am Samstag mit 3560 so viele Läuferinnen und Läufer wie noch nie an den 26. Thuner Stadtlauf. Damit starteten rund 200 Personen mehr als im Rekord-jahr 2017. Dies, obschon der eine oder die andere Nachwuch-s-athletin wegen der zeitgleich stattfindenden Schweizer Meister-schaft in Basel fernblieb oder als Zuschauer am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug weilte. «Zum dritten Mal in Folge ist es uns gelungen, die 3000er-Marke zu knacken», freut sich die

OK-Präsidentin Susanna Ernst. «Mit diesem Resultat fällt mir auch die Stabübergabe etwas leichter», ergänzt sie. Neuer Präsident wird der Thuner Stadtrat Philipp Deriaz. Der SVP-Mann wird dem sieb-zehnköpfigen OK-Team vorstehen, das den Grossanlass jeweils durchführt, unterstützt durch rund 210 Helferinnen und Helfer, dar-unter 40 Zivilschutzleistende. Einen persönlichen Rekord feierte der älteste Teilnehmer über zehn Kilometer am Thuner Stadtlauf. Der 84-jährige Werner Steiner war bislang ausnahmslos bei jeder Ausgabe dabei – so auch dieses Jahr. Und der jüngste Teilnehmer der Ausgabe 2019 war ein Bub – mit Jahrgang 2018. Für Nach-wuchs ist also gesorgt. (pd/hpr)

Schnellste Läuferin mit 37 Minu-ten 0,9 Sekunden ist die Utzens-torferin und Vorjahressiegerin Céline Aebi. Der Spanier und Mehrfach-Halb- und-Marathon-Champion Xavi Tomasa Serrano klassiert sich hinter Tefera auf Platz zwei, mit einer Laufzeit von 32 Minuten und 28,7 Sekunden. Beim kleinen Thuner Stadtlauf ist Simon Dubach der Schnellste. Der Konolfinger benötigt für die 6 Kilometer 18 Minuten 52,1 Sekunden. Bei den Frauen gewinnt Sina Michael aus Nieder-wangen bei Bern in 22 Minuten 46,4 Sekunden.

Und wie ist es der zweiein-halbjährigen Moana und ihrem vierjährigen Bruder Mikka über die Distanz von 900 Metern er-gangen? Mama Claudia Wittwer ist stolz: «Sie haben einen Rie-senendspurt hingelegt.» Stolz sind auch die beiden Kleinen auf die Gschänkli und die Medaille, die in der Spätsommersonne glänzt.

Die besten Zeiten in den Hauptkategorien sowie bei den Kinder- und Jugendläufen:
Stadtlauf 10 km, Männer: 1. Mekonen Tefera, Herrenschwanden, 32:05,7 min 2. Xavi Xavi, Barcelona, 32:28,7 3. Elias Gemperli, Sursee, 32:55,9 4. Florian Schneider, Thun, 32:57,5 5. Ueli Werren, Riedstätt, 33:21,1.
Stadtlauf 10 km, Frauen: 1. Céline Aebi, Utzenstorf, 37:00,9 2. Astrid Leutert, Bern, 37:46,6 3. Yvonne Vissers, Thun, 38:04,6 4. Priska Fuhrer, Münsingen, 38:56,3 5. Georgette Kämpfen, Brig, 38:59,2.
Kleiner Stadtlauf 6 km, Männer: 1. Simon Dubach, Konolfingen, 18:52,1 2. Cyrill Zürcher, Frutigen, 19:42,0 3. Daniel Rhyner, Thun, 20:04,9 4. Nicola Buchs, Lenk i.S., 20:25,5 5. Nico Näf, Steinen, 20:34,3.
Kleiner Stadtlauf 6 km, Frauen: 1. Sina Michael, Niederwangen b. Bern, 22:46,4 2. Susi Meinen, Boltigen, 22:47,3 3. Leonie Saurer, Aeschlen ob Gunten, 23:18,3 4. Sina Scher-ling, Guttannen, 23:31,0 5. Aina Scherling, Guttannen, 23:47,3.
Knaben U-16, 1,6 km: 1. Ivan Amherd, Gansen, 5:07,3 2. Manuel Sigg, Thun, 5:16,3 3. Timon Schönholzer, Wattenwil, 5:21,0.
Mädchen U-16, 1,6 km: 1. Fabienne Egli, Münsingen, 6:08,8 2. Kim Berger, Steffisburg, 6:15,5 3. Enya Schenk, Thun, 6:17,2.
Knaben U-14, 1,6 km: 1. Fabrice Bätcher, Spiez, 5:33,5 2. Pascal Amherd, Gansen, 5:34,8 3. Yamil Scherrer, Thun, 5:35,2.
Mädchen U-14, 1,6 km: 1. Rawa Iseli, Schüpfen, 5:42,8 2. Enya Summermatter, Ried-Brig, 6:10,0 3. Nele Sophia Rittler, Visp, 6:11,9.
Knaben U-12, 1,6 km: 1. Loris König, Hilterfingen, 5:49,6 2. Mauro Buchs, Thun, 5:54,0 3. Ethan Oppliker, Thun, 6:13,3.
Mädchen U-12, 1,6 km: 1. Leonie Steffen, Saanen, 5:54,3 2. Lisa Urfer, Spiez, 6:11,5 3. Valérie Stalder, Muttetenz, 6:20,6.
Knaben U-10, 1,6 km: 1. Elias Zürcher, Hilterfingen, 6:09,2 2. Linus Strittmatter, Rubigen, 6:20,5 3. Taino Dario Kohler, Thun, 6:23,5.
Mädchen U-10, 1,6 km: 1. Simea Malozi, Thun, 6:31,4 2. Lorine Besson, Rüfenacht, 6:43,7 3. Loana Güngerich, Längenbühl, 6:45,2.
Knaben U-8, 900 m: 1. Luca Steffen, Saanen, 3:36,1 2. Juri Strittmatter, Rubigen, 3:37,6 3. Juri Sarbach, Ried-Brig, 3:46,0.
Mädchen U-8, 900 m: 1. Jana Marthaler, Thun, 3:47,2 2. Elea Malozi, Thun, 3:47,8 3. Lucie Künzi, Einigen, 3:52,1.
Schlossbergsprint, Männer: 1. Nicola Buchs, Lenk i.S., 1:10,0 2. Simon Kaufmann, Laufen, 1:10,4 3. Niklaus Leuenberger, Kaufdorf, 1:10,7.
Schlossbergsprint, Frauen: 1. Viviane Bieri, Oberstocken, 1:27,3 2. Anina Zangger, Uetendorf, 1:29,3 3. Jeanine Bieri, Oberstocken, 1:33,2.
Alle Ranglisten: www.thunerstadtlauf.ch.



Speakerin Christine Wüthrich zeigt den Läufern am Start auch, wo es langgeht.



Startbereit! Raphael Lantz, Thuner Stadtpräsident (l.), und Edi Hirt aus Oberhofen.



So ein Handschlag mit einer Thuner-Fee beim Thunersee muss Flügel verleihen.